

## Die föderalistischen Kongresse

**Quelle:** CVCE. European Navigator. Étienne Deschamps.

**Urheberrecht:** (c) CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

**URL:** [http://www.cvce.eu/obj/die\\_federalistischen\\_kongresse-de-8054b3db-ed14-4a31-abe5-4f04f03fb026.html](http://www.cvce.eu/obj/die_federalistischen_kongresse-de-8054b3db-ed14-4a31-abe5-4f04f03fb026.html)

**Publication date:** 08/07/2016



## Die föderalistischen Kongresse

Ende der vierziger Jahre gibt es immer mehr föderalistische Initiativen. Mehrere Kongresse verleihen den föderalistischen Ideen neuen Schwung. Es werden zahlreiche föderalistische Vorhaben ausgearbeitet, wie beispielsweise die von den Föderalisten Alexandre Marc und Altiero Spinelli verfasste europäischen Verfassung. Diese entwerfen ein Europa, in dem die Staaten von einem Senat repräsentiert werden, während die in allgemeinen Wahlen gewählte Europäische Versammlung Gesetzgebungsbefugnis ausübt und die europäische Regierung kontrolliert. Die Wirtschafts-, Währungs- und Verteidigungspolitik gehören zu den Zuständigkeitsbereichen, die den föderalen Organen übertragen werden sollen, während die Gesundheits-, Bildungs- und Kulturpolitik in den Händen der nationalen oder regionalen Behörden bleiben.